



In ihrer Werkstatt lässt sie ihrer Kreativität freien lauf: Krimi-Autorin Hanni Härtel.

FOTO: CLAUDIA JOSEFUS-SZELLAS

Kriminalfall, Kampfkunst und norddeutsche Kodderschнауze

Jiu-Jitsu-Lehrerin Hanni Härtel veröffentlicht neuen Kiel-Roman im Selbstverlag

VON CLAUDIA JOSEFUS-SZELLAS

KIEL. Hanni Härtel hat ihr Leben der Kampfkunst verschrieben. Sie hat den 7. Dan im Jiu-Jitsu und ist damit die ranghöchste Dan-Trägerin in Schleswig-Holstein. Nun hat die 58-Jährige Expertin für Frauenverteidigung ihren Krimi „Gänseblümchen morden leise“ veröffentlicht. Natürlich spielt hier „ihr“ Jiu-Jitsu eine Rolle.

Dabei ist Härtels erster Krimi eigentlich ein „alter Schinken“: „1995 war der schon fertig geschrieben“, berichtet die Kielerin lachend, die mit ihrem Mann eine Sportschule für asiatische Kampfkünste betreibt. „Mein Mann meinte jetzt, es sei doch schade, die Geschichte in der Schublade liegen zu lassen.“

1996 erschien Härtels „Der Weg der Tigerin“ im Econ-Verlag. Ein Buch über Selbstbe-

hauptung und Selbstverteidigung für Frauen. „Als ich mit der Kampfkunst anfang, da kamen auf 100 Männer eine Frau“, berichtet die Mutter einer erwachsenen Tochter. „Ich engagiere mich seitdem für die Selbstverteidigung von Frauen.“ Auch das ist sicherlich ein Grund dafür, dass die Hauptpersonen in ihrem Krimi von weiblichen Wesen dargestellt werden.

Der Roman ist auch ein Spiel mit den Klischees

Wie etwa die Lehrerin für Kampfkunst Carla: „Sie ist eine bodenständige Person, die die Probleme löst, die gerade anliegen“, sagt Härtel. Ein wenig sie sei eben jene Carla, aber nur ein wenig. Im norddeutschen Slang mit Kodderschнауze und dem Norden so eigenen Stil ist ihr Krimi, der im Eigenverlag erscheint und un-

„Ich habe lange recherchiert über die Psyche der Menschen.“

Hanni Härtel, Krimi-Autorin und ranghöchste Dan-Trägerin in Schleswig-Holstein

ter anderem bei Hugendubel und Amazon angeboten wird, verfasst. „Sicherlich sind die Erlebnisse aus den letzten Jahren in unserer Schule mit ein Teil, der in das Buch einfließt.“ Klischees werden dabei ebenso bedient wie Personen, die wohl jeder aus seinem Umfeld kennt: Der alte Tante-Emma-Laden, die nervige Tante oder die durchgeknallte und Stöckelschuh-tragende Freundin ebenso wie der dumme Muskelprotz und der halbseidene Typ aus der Discoszene.

Was ihren Krimi besonders macht: „Ich habe lange recherchiert über die Psyche der Menschen.“ Der Mörder ist un-

erwartet, ein Mensch mit zwei Seiten. Die Sportlerin Härtel, die leidenschaftlich Musik macht und in ihrer Werkstatt dem Hobby Nähen frönt, ist selbst ein Fan von spannenden Büchern. „Val McDermid ist meine Lieblingsautorin. Patricia Cornwell und Agatha Christie inspirieren mich ebenfalls.“ Bei Joe Navarro steige sie in die Psyche von Tätern ein.

„Was mir immer ein Bedürfnis war, ist die Kampfkunst und der Spaß daran“, erklärt sie. „Man findet Faszinierendes über sich selbst heraus, lernt Schwächen und Stärken kennen.“ Frauen würden kampftechnisch unterschätzt. Was eben jene so drauf haben, lässt sich in Härtels Krimi nachlesen.

• Hanni Härtel: „Gänseblümchen morden leise“, Taschenbuch, 174 Seiten, 9,90 Euro.